

Kabinettsitzung vom 17. Mai 2022

ENERGIEPLAN FÜR BAYERN: versorgungssicher, bezahlbar und nachhaltig

Bayern will die Produktion von Erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2030 verdoppeln, und Photovoltaik sogar verdreifachen. Das kündigte unser Parteivorsitzender und Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL heute anlässlich der Vorstellung des Bayerischen Energieplans an:

„Für Bayern spielt Energie eine zentrale Rolle. Bayern produziert nicht nur viel Energie, es braucht auch viel“, so unser Parteivorsitzender Dr. Markus Söder, MdL. Dies liege zum einen am Zuwachs der Bevölkerung, zum anderen sind wir auch der Industriestandort mit den meisten Arbeitsplätzen bundesweit. Die Energie hat dem Freistaat den heutigen Wohlstand gebracht. Es sei daher die oberste Pflicht der Staatsregierung, so Söder, diesen **Lebensstandard zu sichern und bezahlbar zu halten**. Alles, was Bayern in eigener Regie tun könne, werde getan. Wir müssen uns um die Energieversorgung der Zukunft kümmern: „**Konzepte wie Frieren für den Frieden sind keine Konzepte einer nachhaltigen Energieversorgung für Bayern**“, so unser Ministerpräsident.

BAYERN NR. 1 BEI DEN ERNEUERBAREN

Bayern ist schon jetzt stark bei den Erneuerbaren: „**Wir sind überall die Nummer 1 bei den Erneuerbaren** — mit Ausnahme der Windkraft, da liegen wir als Sonnenland im Mittelfeld“, so Söder. Bayern habe etwa bei der Photovoltaik und bei anderen regenerativen Energieformen die höchste Produktion aller Bundesländer. „**Wir produzieren doppelt so viel regenerativen Strom wie Baden-Württemberg**. Wir wollen jedoch nicht stehen bleiben“.

GRUNDPFEILER DES ENERGIEPLANS

Die Staatsregierung will eine **sichere, verlässliche, ökonomisch und ökologisch vertretbare Energieversorgung** für den Wirtschaftsstandort Bayern gewährleisten. Dementsprechend bauen wir auf folgende drei Grundpfeiler:

1. **Versorgungssicherheit**
2. **Wettbewerbsfähige Energiepreise**
3. **Ausbau der Erneuerbaren Energien**

BAYERN LIEFERT

Bayern baut die Erneuerbaren Energien weiter aus und verdoppelt sie bis 2030. Oberste Prämisse ist dabei, dass wir für die Energieversorgung der Zukunft **alle Formen der Erneuerbaren ausbauen** und wieder **mehr zu Selbstversorgern** werden. „**Sonne, Wasser, Wärme und Wind: Wir nutzen jedes Potenzial**. Bis 2030 wollen wir die PV-Leistung in Bayern verdreifachen und die Wasserkraft deutlich steigern. Dazu werden 800 neue Windräder möglich. Das ist ein deutlicher Satz nach vorn. Bayern hält Wort“, so unser Ministerpräsident. Und weiter: „Wir wollen die Bürger zu Partnern der Energiewende machen und nicht zu Betroffenen. Dies ist für uns ganz entscheidend.“

BUND AUCH IN DER PFLICHT

Wir alleine können die Energiewende jedoch nicht schultern: Der Bund ist in der Pflicht, alle regionalen Stärken zu fördern. Es darf **keine Benachteiligung des Südens und einzelner Energieformen** geben. Wir brauchen zudem einen **schnelleren Leitungsbau, Süd-Pipelines für Wasserstoff und die vorübergehende Verlängerung der Kernkraft**. Nur so kann die Energiewende gelingen.

Auch unser Generalsekretär Dr. Martin Huber, MdL betont: „**Es darf keine Benachteiligung des Südens und einzelner Energieformen geben**. Das würde die Akzeptanz der Energiewende in der Bevölkerung beschädigen. Wir wollen die Erneuerbaren miteinander ausbauen, nicht gegen die Bürgerinnen und Bürger.“

→ **TIPP**: Unter www.bayern.de finden Sie den Energieplan für Bayern.